

Dom-Kurier

13. Jahrgang

www.dombauverein-speyer.de

2/2007

Liebe Mitglieder des Dombauvereins, verehrte Freunde des Speyerer Doms

Der Vorstand des Dombauvereins legt in gewohnter Weise zur Jahresmitte den neuen Domkurier vor. Resümierend können wir das erste Halbjahr 2007 als einen sehr erfolgreichen Abschnitt unseres Wirkens bezeichnen. Hervorheben möchte ich großzügige Spenden, die unserer Arbeit bzw. der Domsanierung zu Gute kommen: die Commerzbank-Stiftung spendete den stattlichen Betrag von 5.000 €, aus dem Verfügungsfond des rheinland-pfälzischen Landtagspräsidenten, Herrn Joachim Mertens, erhielten wir 1.000 € „zum Erhalt dieses beeindruckenden Kulturdenkmals“, das Chor-Benefizkonzert im April brachte ein Rekordergebnis von über 7.000 €, Pfarrer Otto Lehner spendete anlässlich seines Goldenen Priesterjubiläums über 1.000 €, der

Lyra-Chor Speyer unter seinem Chorleiter Wolfgang Herzing spendete 2.000 € und über 3.000 € erreichten uns von den Ulmer Eisenbahnfreunden für die im Oktober 2006 durchgeführte Eisenbahnfahrt ins Rheintal und zur Abtei Maria Laach. Ende Juni über gab das Weingut Münzberg 5.000 € Spende für die Domwein-Edition 2006. Das sind zusammen über 24.000 €, eine stolze Bilanz. Herzlichen Dank allen, die an diesen Spenden mitgewirkt haben.

Auf der Mitgliederversammlung am 5. Mai wurde Frau Susanne Rieß-Stumm neu in den Vorstand gewählt, sie übernimmt das Amt der Schriftführerin. Unser besonderer Dank gebührt Herrn Joachim Stumm, der zwei Jahre im Vorstand mitwirkte und das zeitaufwendige Amt des Schriftführers inne hatte. Über 80 langjährige Mitglieder erhielten eine Dankeskarte überreicht.

Unsere Studienfahrt nach Chartres fand die erhoffte gute Resonanz. Ich persönlich freue mich sehr, diese Studienfahrt nach Frankreich zu leiten, liegt mir doch – neben unserem Dom – die französische Kathedralgotik besonders am Herzen. Auf ebenso große Zustimmung stieß die Tagesfahrt nach Trier zur Konstantin-Ausstellung; wir werden dank ihrer großen Nachfrage zweimal nach Trier fahren. Herzliche Einladung ergeht zum Tag der Mitglieder auf der Klosterruine Limburg am 20. Oktober. Am 8. November referiert im Rahmen des wissenschaftlichen Forums Kaiserdom Herr Husty aus Salzburg über das nie vollendete Maximilian-Monument aus dem Jahre 1514 für den Speyerer Dom – ein sehr interessantes Thema, das sich mit dem Dom als kaiserlicher Grablege auseinandersetzt. Das Maximilian-Monument dürfte in Speyer weitgehend unbekannt sein. Wir hoffen auch durch diesen Vortrag, neue Freunde für unseren Dom zu gewinnen.

Es grüßt Sie herzlich aus der Domstadt Speyer

Jahresüberblick 2007

- | | |
|--------------------------------|---|
| 5. Juli | 1. Studienfahrt nach Trier – ausgebucht – Ausstellung „Konstantin der Große“ |
| 9. Sept. | Tag des offenen Denkmals 12-17 Uhr |
| 15. Sept. | Neu: Präsentation der „Edition Ökumenischer Ruländer-Wein“ |
| 25. Sept. – 2. Okt. | Studienfahrt nach Chartres – ausgebucht – in Zusammenarbeit mit dem Ferienwerk der Diözese Speyer |
| 17. Okt. | Neu: 2. Studienfahrt nach Trier Ausstellung „Konstantin der Große“ |
| 20. Okt. | Tag der Mitglieder Klosterruine Limburg bei Bad Dürkheim |
| 8. Nov. | 2. Wissenschaftliches Forum Kaiserdom Chefkurator Peter Husty „Salzburg Museum“ Thema: „Das unvollendete Maximilian-Monument (1514) für den Dom zu Speyer“. Ort: Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim, Vortragssaal, Bahnhofstraße 19, Beginn: 19 Uhr |

Dr. Walter Appel
Vorsitzender

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand wieder in der Speyerer Stadthalle statt. In seiner Begrüßungsrede ging der erste Vorsitzende eingangs auf die Geschichte der Speyerer Dombauvereine ein. Man könne stolz sein, daß unter Bischof Nikolaus von Weis bereits 1853 ein erster Speyerer Dombauverein gegründet worden sei; diese Institution sei somit einer der ältesten Dombauvereine in Deutschland. Der jetzige Dombauverein, März 1995 gegründet, habe derzeit 2.769 Mitglieder, von denen über 450 Personen seit Anbeginn dem Dombauverein angehören.

In seinem Grußwort würdigte Herr Oberbürgermeister Werner Schineller die Arbeit des Dombauvereins, der „wächst, blüht und gedeiht“. Er dankte für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und erwähnte die Vielzahl von Veranstaltungen, die dem gemeinsamen Anliegen dienten. Als besonders gelungen und ansprechend gestaltet, bezeichnet der Oberbürgermeister das Leporello „Kaiserdom und Stadt Speyer im Wandel der Zeit“, das der Dombauverein aus Anlass des 75. Geburtstages von Altbischof Dr. Anton Schlembach herausgegeben habe. Des Weiteren wies er auf den „Ökumenischen Ruländer-Wein“ hin, - ein gemeinsames Projekt der Ruländer-Akademie Speyer, des Bauverein der Gedächtniskirche und des Dombauvereins - der im Spätjahr vorgestellt werde. Oberbürgermeister Schineller regte einen literarischen Führer über den Dom an, wofür er seine private Sammlung von Zitaten über den Dom zur Verfügung stellen würde.

Anschließend trug Dr. Appel den Geschäftsbericht über das Arbeitsjahr 2006 vor. Martin Brilla, Schatzmeister des Dombauvereins, erläuterte die Daten des Kassenberichtes. Bemerkenswert die Feststellung des Schatzmeis-

5. Mai: Mitglieder- versammlung

ters, es „handle sich um einen erfreulichen Kassenbericht“ mit Einnahmen in Höhe von 303.221 € und Ausgaben von 60.850 €, dies führt zu einem erwirtschafteten Überschuss von 242.371 €. Der Kassenendbestand (31.12.2006) umfasste nach satzungsgemäßer Ablieferung von 200.000 € an das Domkapitel noch 258.790 €. Der Bericht der Kassenprüfer Heinz Heupel und Michael Dengler wurde von Susanne Rieß-Stumm verlesen – die Kassenprüfer konnten nicht anwesend sein. Der Kassenbericht wurde einschränkungslos als „in Ordnung“ befunden, eine Aussprache wurde nicht für erforderlich erachtet. Die Entlastung des Vorstands erfolgte einstimmig – bei Enthaltung der Mitglieder des Vorstands.



*Neu im
Vorstand:
Schrift-
führerin
Susanne
Rieß-Stumm*

Frau Rieß-Stumm ist Diplom-Archivarin (FH) und arbeitet seit 1994 beim Bistumsarchiv in Speyer. Sie engagiert sich in der Domfarrei als Kommunionhelferin und Lektorin, sie ist aktives Mitglied im Speyerer Chor „Sunflowers“.

Anschließend standen satzungsgemäß Vorstandswahlen an. Der erste Vorsitzende teilte das Ausscheiden des Vorstandsmitgliedes und Schriftführers Joachim Stumm mit, der aus beruflichen Gründen sein Amt zur Verfügung stelle. Als Dank und Anerkennung der geleisteten Arbeit überreichte Dr. Appel ein Weinpräsent. Der Oberbürgermeister leitete als Wahlleiter die Wahl. Nachdem kein Votum für eine geheime/schriftliche Wahl erfolgte, rief er die zu wählenden Vorstandsämter auf; alle Wahlen wurden durch Handzeichen entschieden. Neu in den Vorstand gewählt wurde Susanne Rieß-Stumm, sie übernimmt das Amt der Schriftführerin. Auch die Wahl der Kassenprüfer leitete der Oberbürgermeister als Wahlleiter. Einstimmig werden in Abwesenheit Heinz Heupel und Michael H. Dengler gewählt.

Der Vorsitzende stellte anschließend die Planungen für das Jahr 2007 vor. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich Dr. Appel bei Frau Steiger (Geschäftsstelle Dombauverein) für die geleistete Arbeit und die „stets gute und mitdenkende Zusammenarbeit“.

Als besonderer Punkt der Mitgliederversammlung erfolgte die Übergabe der „Urkunden für 10-jährige Mitgliedschaft im Dombauverein“. Nach namentlicher Nennung der rund 80 Jubilare wurden die Urkunden überreicht. Die Veranstaltung schloss mit einem Vortrag von Dr. Jörg Finkbeiner über die Stadtgeschichte. Grundlage des mit Projektionen illustrierten Referats war das Leporello „Kaiserdom und Stadt Speyer im Wandel der Zeit“.

110 Teilnehmer hatten sich in die Anwesenheitsliste eingetragen. Bis auf der Dr. Kind, der verhindert war, nahm der gesamte Vorstand an der Mitgliederversammlung teil.



Der Vorstand des Dombauvereins:

Alfred Klimt, Otto Schiessler, Karl Ludwig Hundemer, Martin Brilla, Gudrun Lanig, Dr. Hermann von Samson, Michael Glaser, Dorothea Halter, Joachim Stumm und Dr. Walter Appel. Auf dem Foto fehlt Dr. Joachim Kind.

26. Juni: Domwein Präsentation

Speyer, Rathaus, Historischer Ratssaal

Die Präsentation der neuen Domweine – erneut aus dem **Weingut Münzberg** – fand wiederum im Historischen Ratssaal Speyer statt. Zahlreiche Freunde und Förderer der Kathedrale waren gekommen, darunter Weihbischof Otto Georgens, derzeitiger Diözesanadministrator, Domkapitular em. Hubert Sedlmair, die Domkapitulare Otto Schüßler und Karl-Ludwig Hundemer, beide Vorstandsmitglieder im Dombauverein sowie Domkapitular Dr. Christoph Kohl.

Bürgermeister Hanspeter Brohm sprach ein Grußwort. Er unterstrich die Bedeutung des Domes als Wahrzeichen der Stadt und betonte die gute Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Dombauverein. Die Ruländer-Akademie Speyer war durch die Herren Dr. Richard Binz und Helmut Peter Koch vertreten. Die Weinprinzessin der Südlichen Weinstraße, Regine I. war ebenfalls der Einladung gefolgt. „Wein und Kirche“, so die Weinprinzessin, gehören schon seit der Bibel zusammen und mit Wein bzw. dem Domwein „reife ein Stück Kulturgeschichte im Glas“. Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt von der „08/15 Jazzband“ – Sebastian Rau, Posaune; Johannes Rau, Percussion und Mathias Jehling, Klavier; die flotte Musik der drei Studenten war eine Bereicherung der Veranstaltung. Für die Bewirtung sorgte das Ehepaar Braun vom Restaurant Ratskeller.

Der Vorsitzende des Dombauvereins dankte besonders den Vertretern der Presse für die Berichterstattungen. In seiner Ansprache referierte er summarisch „8000 Jahre Weinbaugeschichte“ – die ältesten Funde von Traubenpressen stammen aus der Zeit um 6000 v. Chr., sie wurden im Kaukasus und in Mesopotamien entdeckt. Interessant die Trinkgewohnheiten in der Antike. Sowohl die Griechen als auch die Römer tranken den Wein grundsätzlich mit Wasser gemischt. Nur bei dem Trankopfer zu Beginn



Dr. Walter Appel, Weinprinzessin Regine I. und Rainer Kessler vom Weingut Münzberg präsentieren die neuen Domweine.

Fotos: Brandt

eines Symposions (gemeinsames Trinkgelage) tranken die Griechen unvermischten Wein. Kurz ging auch Dr. Appel auf das Thema „Bibel und Wein“ ein und zitierte Jesus Sirach 31, 25ff: „Wie Lebenswasser ist der Wein dem Menschen, wenn er ihn trinkt mit rechtem Maße. Was hat der für ein Leben, der des Weins entbehrt. Zur Freude wurde dieser ja von Anfang an geschaffen“.

Die neuen Domweine – **2006 Riesling** Qualitätswein trocken und **2005 Spätburgunder** Qualitätswein trocken – stellt wie schon im vergangenen Jahr das **Weingut Münzberg** der Brüder Rainer und Gunter Kessler aus Landau-Godramstein. In der Fachpresse wird es zu den besten 25 Weingütern der Pfalz

(Gault Millau) sowie zu den 100 besten in Deutschland (STERN, DM) gezählt. Im Eichelmann Weinführer werden ihm 3,5 (von 5) Sternen zugesprochen. Der Gault Millau 2007 zählt ferner den „2005 Weißer Burgunder Schlangenpfiff“ zu den 10 Besten in Deutschland. Das Weingut ist Mitglied im VdP Pfalz (Verband der Prädikatsweingüter).

Rainer Kessler beschrieb den Riesling als „fruchtigen Wein mit komplexer Säurestruktur“. Der im Holzfass gereifte Spätburgunder sei „ein Rotwein mit typischem Pinot-Charakter, der durchaus noch einige Jahre in der Flasche reifen könne“. „Das Weingut freue sich, den Dom zu unterstützen“, betonte Kessler. Mit Freude nahm der Vorsitzende den Scheck in Höhe von **5.000 €** aus dem Erlös der Domwein-Edition 2006 entgegen. Rainer Kessler dankte allen die Domweine gekauft haben, denn „daraus resultiere die Spende“.

Wir hoffen, dass die neue Domwein-Edition eine große Akzeptanz auch in der Gastronomie findet wird. Die Qualität der Weine spricht sehr dafür. Unsere Mitglieder bitten wir im Freundes- und Bekanntenkreis für diese „gute Sache“ zu werben – ein Euro des Verkaufspreises kommt dem Dombauverein bzw. dem Kaiserdom zu Gute.

Die Weinfaschen sind wieder ausgestattet mit zwei künstlerisch wertvoll gestalteten **Dom-Etiketten**: die Riesling-Flasche zeigt die Westfassade, die Spätburgunder-Flasche die Speyerer Apsis. Die neuen Domweine (Riesling 7,50 €, Spätburgunder 9 €) sind erhältlich direkt beim Weingut (06341/60935), im Domäppillon Hahn, bei der Geschäftsstelle des Dombauvereins, bei Weinkontor Schwarz (Speyer, Mühlturstrasse 22; 06232/77566).

Ein Infoblatt mit detaillierten Angaben und Bestellformular liegt diesem Domkurier bei.



15. September: Neu: Präsentation der Edition „Ökumenischer Ruländer-Wein“

Auf Vorschlag der seit 25 Jahren bestehenden Ruländer-Akademie Speyer und mit deren Unterstützung werden die beiden großen Kirchenbauvereine Speyers – der Bauverein der Gedächtniskirche und der Dombauverein – 2007 gemeinsam einen Wein herausgeben: einen Ruländer QbA 2006 des renommierten Weingutes Reichsrat von Buhl in Deidesheim. 1000 Flaschen werden abgefüllt. Ein kunstvoll gestaltetes Wein-Etikett wird die Flaschen zieren. Wie beim Domwein geht der Erlös an die beiden Bauvereine. Der Endpreis wird ca. 7,50 € betragen.

Der Wein soll im Rahmen des Bauernmarkts am Samstag, 15. September, der Öffentlichkeit präsentiert werden. Wir bitten Sie, in der Tagespresse auf Hinweise zu achten.

Wir freuen uns, dass beide „Kirchenbauvereine“ damit erstmals gemeinsam in Speyer auftreten und erwarten eine gute Akzeptanz unseres „Ökumenischen Ruländer-Weines“. Wir setzen natürlich auch auf die Speyerer Gastronomie.

9. September: Tag des offenen Denkmals

Am zweiten Sonntag im September findet traditionell der „Tag des offenen Denkmals“ statt.

Die Idee reicht zurück in das Jahr 1984. In Frankreich rief der damalige französische Kulturminister Jack Lang die „journées portes ouvertes monuments historiques“ ins Leben. Aufgrund der großen Resonanz folgten in den nächsten Jahren weitere Länder dem Beispiel. In Deutschland wurde 1993 der erste bundesweite „Tag des offenen Denkmals“ begangen; geschätzte 2 Millionen Besucher besuchten ca. 3.500 Denkmäler. 2006 waren etwa 4,5 Millionen Kultur-

interessierte bundesweit unterwegs, um in mehr als 2.500 Städten und Gemeinden über 7.000 Denkmale aller Art zu besuchen. Die bundesweite Eröffnung findet dieses Jahr in Regensburg statt.

Für das Weltkulturerbe Dom zu Speyer beteiligen sich das Dombauamt und der Dombauverein an dieser Aktion. Von **12 bis 17 Uhr** werden spezielle Führungen in sonst nicht zugängliche Bereiche des Domes angeboten. Für unsere Mitglieder wird keine Gebühr erhoben, für Nicht-Mitglieder kosten die Führungen 3 €.

Dachstuhl im Dom.
Foto: Domkapitel

Studienfahrt nach Trier zur Ausstellung „Konstantin der Große“

Zusatzttermin am 17. Oktober

Am 2. Juni wurde in Trier die große **Konstantin-Ausstellung** eröffnet. Schon im Domkurier 1/2007 (Seite 4) haben wir eine Studienfahrt zu dieser Ausstellung (5. Juli) angeboten und das Projekt skizziert. „Die hohen Erwartungen haben sich mehr als erfüllt“, formulierte *Die Rheinpfalz*. 1300 Exponate aus 160 Museen zeigen „eine gelungene und differenzierte Darstellung des antiken Kaisers“. Die Resonanz auf diese Studienfahrt war sehr gut. Bei Drucklegung des vorliegenden Domkuriers (Juni 2007) war sie bereits seit Wochen ausgebucht. Dank der großen Nachfrage organisierten wir für unsere Mitglieder einen zweiten Termin: 17. Oktober.

Seit der Salier-Ausstellung 1992 in Speyer präsentiert das Land Rheinland-Pfalz erstmals wieder eine große kulturhistorische Ausstellung, gemeinsam mit dem Bistum Trier und der Stadt. An drei Standorten – Rheinisches Landesmuseum, Bischofliches Dom- und Diözesanmuseum und Städtisches Museum Simeonstift – dokumentieren wertvolle Ausstellungsstücke aus berühmten Sammlungen und bisher ungezeigte Neufunde aus dem antiken Trier das Leben Konstantins († 337) und seine Zeit. Kirchenhistorisch bedeutend ist dieser Kaiser auf Grund des von ihm initiierten „Mailänder Toleranzedikt“ (313) und dem damit verbundenen Siegeszug des Christentums. Noch heute bekennen Christen ihren

Glauben mit dem von Konstantin auf dem ersten ökumenischen Konzil in Nicäa im Jahre 325 eingeführten Glaubensbekenntnis. Alle drei Teile der Ausstellung stehen auf unserem Programm. Ein Stadtrundgang führt zur gotischen Liebfrauenkirche und zum Dom – in den Seitenschiffen dieser bedeutenden Bischofskirche ist Mauerwerk der Zeit Konstantins bis in eine Höhe von fast 25 Metern erhalten.

Bitte melden Sie sich telefonisch oder per Mail bei Frau Steiger bis zum 31. August an.

E-Mail: dombauverein@bistum-speyer.de

Preis für die Studienfahrt: 45 €.

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen.

Abfahrt: 7.30 Uhr,
Stadthalle Speyer, Obere Langgasse/
Schützenstraße; dort Parkmöglichkeit.

Unser Kooperationspartner für diese Fahrt ist das Busunternehmen Wydra, Speyer.

Aus Kostengründen und um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten, arbeiten wir in diesem Fall **nicht** mit Einzugsermächtigungen. Bitte begleichen sie die Kosten auf der Fahrt bzw. vor der Abfahrt. Bitte bringen Sie den Betrag passend mit.

Dom zu Trier, Westapsis.





20. Oktober: Tag der Mitglieder auf der Klosterruine Limburg

Den diesjährigen Mitgliedertag möchten wir wieder einmal außerhalb von Speyer veranstalten; 2003 beispielsweise fand der Tag der Mitglieder im Kloster Maulbronn statt. Der Vorstand greift eine Anregung unseres Mitglieds Herrn Dr. Werner Mühlfordt auf. Als Vorsitzender der „Aktion Limburg“ schlug er einen Tag der Begegnung vor – schließlich würden beide Bauten viele Gemeinsamkeiten aufweisen. So reifte der Gedanke, dieses Jahr unseren Tag der Mitglieder auf der Klosterruine Limburg in Zusammenarbeit mit der „Aktion Limburg“ durchzuführen.

Kaiser Konrad II., der Gründer des Speyerer Domes, legte 1025 den Grundstein zur Benediktinerabtei Limburg. Eine alte Überlieferung berichtet, Speyer und Limburg seien am gleichen Tag gegründet worden. Die dreischiffige fast 100 Meter lange Säulenbasilika wurde 1042 geweiht. Ihre Außengliederung fand große Nachfolge – am Speyer Dom und bei Bauten der Hirsauer Reform. Georg Dehio be-

schrieb Limburg als „eines der bedeutendsten Denkmäler fränkischer Baukunst, noch als Ruine von wahrhaft königlicher Größe“. Im frühen 16. Jahrhundert setzten Leininger Truppen das Kloster in Brand. 1574 erfolgte die Aufhebung, ein allmäßlicher Verfall setzte ein. Schließlich gelangte die mächtige Ruine 1843 durch Ankauf an die Stadt Bad Dürkheim. Die eindrucksvolle Klosterruine Limburg stellt einen geeigneten Ort für unseren Mitgliedertag dar; sie liegt ca. 40 Km nordwestlich von Speyer. In dem malerischen Innenhof und dem Gewölbekeller bieten sich gute Möglichkeiten des Kontakts und des Gedankenaustauschs. Im „Restaurant Klosterschänke“, im Klosterhof und im Gewölbekeller werden wir von Herrn Schmorleiz und seinem Team bewirkt. Er legt eigens für uns eine Speisekarte auf, außerdem werden Kaffee und Kuchen angeboten. Der Gewölbekeller und die Gasträume bieten auch bei ungünstiger Witterung Schutz.

Anmeldeschluss: 31. August

Die **Unkosten in Höhe von 15 €** (Bustransfer) bitten wir auf das Konto der Kreis- u. Stadtsparkasse Speyer, BLZ 547 500 10, Konto 33 944 zu **überweisen** oder uns eine **Einzugsermächtigung** zu erteilen.

Programmablauf:

Dombauverein organisiert Bustransfer, **Abfahrt 13 Uhr** an der Stadthalle Speyer, Obere Langgasse/Schützenstraße; dort Parkmöglichkeit.

Wir bitten Sie dringend von diesem Angebot Gebrauch zu machen, da nur wenige Parkplätze direkt auf der Limburg zur Verfügung stehen.

Treffpunkt: **14 Uhr** auf der Limburg, am Chor der Kirche bzw. am Brunnen. Begrüßung.

Anschließend Gang in den Chorraum der Kirche, dort Einführung in die Geschichte der ehemaligen Klosterkirche.

Es folgen ab ca. 14.30 Uhr **Führungen** (mehrere Gruppen) durch Herr Dr. Mühlfordt und Mitarbeiter vor Ort. Dauer etwa 75 Minuten.

Gegen 16.30 Uhr **Lichtbild-Vortrag** durch Herr Dr. Mühlfordt. Der Vortrag findet im historischen Gewölbekeller statt. Abschluss der Veranstaltung: Versteigerung Domweine früherer Jahrgänge und sonstiger Raritäten.

Ende der Veranstaltung bzw. Rückfahrt der Busse ca. 18.30 Uhr.

Bitte melden Sie sich mit beigefügtem Anmeldeformular an; wir benötigen genaue Zahlen, damit wir die erforderlichen Busse bestellen können.

Bitte überweisen Sie den Betrag bis zum 31. August auf das genannte Konto oder erteilen Sie uns eine Einzugsermächtigung.

25. September bis 2. Oktober: Studienfahrt nach Chartres

Die diesjährige große Studienfahrt des Dombauvereins nach Chartres – organisiert wiederum in Zusammenarbeit mit dem Ferienwerk der Diözese Speyer (wir informierten im Domkurier 1/2007) war innerhalb kurzer Zeit **ausgebucht**.

Wir freuen uns über das große Interesse und fühlen uns in der Programmzusammenstellung der Fahrt bestätigt. Neben der berühmten Chartreser Kathedrale werden noch weitere bedeutende Sakralbauten in Autun, Nevers, La Charité-sur-Loire und Bourges (UNESCO-Weltkulturerbe) besichtigt. Blois

und Chambord (UNESCO-Weltkulturerbe) werden sicher die Studienfahrt durch andere interessante Akzente bereichern. In Chartres wird der Kunsthistoriker Wolfgang Larcher großteils die Führungen übernehmen. Bei dieser Reise gehen wie üblich pro Teilnehmer 50 € Spende an den Dombauverein.

*** Für die Besichtigungen (z.B. Glasmalerei) ist ein Opernglas oder Fernglas empfehlenswert.**

Die Kathedrale von Chartres.

Foto: Appel



8. November: 2. Wissenschaftliches Forum Kaiserdom

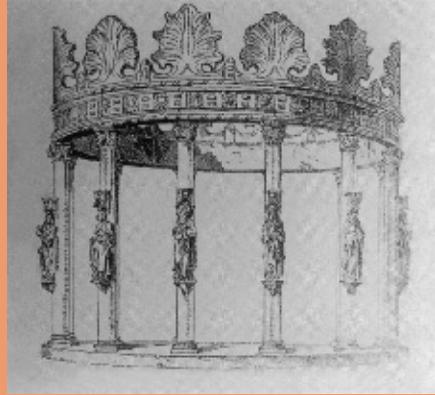
„Das unvollendete Maximilian-Monument (1514) für den Dom zu Speyer“
Chefkurator Peter Husty, Salzburg-Museum

Das zweite wissenschaftliche Forum Kaiserdom am 8. November beschäftigt sich mit einem wenig bekannten Denkmal, das für den Speyerer Dom geplant war: das 1514 von Kaiser Maximilian I. in Auftrag gegebene – und nie vollendete – Monument für den Königschor. Drei nahezu gänzlich ausgearbeitete Statuen waren 2006 in der Magdeburger Ausstellung „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 962–1806“ zu sehen; sie dürften nun einer breiteren Öffentlichkeit Kenntnisse über eines der ungewöhnlichsten Grabdenkmale vermitteln.

An dieser Stelle einige Hinweise zu diesem Werk:

1514 schloss der Kaiser mit dem Bildhauer Hans Valkenauer einen Vertrag über das Denkmal, das im Königschor zum Gedächtnis für die dort bestatteten Herrscher aufgestellt werden sollte. Maximilian wünschte die Errichtung von zwölf Säulen mit jeweils einem Standbild eines Kaisers, eines Königs oder einer Kaiserin. Über den zwölf im Kreis stehenden Säulen war eine mächtige „durchsichtige Krone“ vorgesehen. Valkenauer sollte die Figuren und Architekturteile roh anlegen und zum Transport nach Speyer vorbereiten. Aufgrund von ausbleibenden Zahlungen zog sich der Fortgang der Arbeiten in die Länge. Der Tod des Kaisers 1519 brachte schließlich das Projekt zum Scheitern. Bemühungen des Speyerer Domkapitels, finanzielle Unterstützung für die Fertigstellung des Grabdenkmals zu erhalten, blieben erfolglos.

Fragmente des unausgeführten Denkmals aus rötlichem Adneter Marmor sind erhalten, sie befinden sich jedoch nicht in Speyer, sondern im Salzburger Museum Carolino Augusteum – die Werkstatt Valkenauers befand sich zu jener Zeit in Salzburg. Erhalten blieben



unter anderem Fragmente der zwölf Figuren und der dazugehörenden Säulen, einige der bekrönenden Baldachine und eine Säulenbasis, die erst 1999 bei Bauarbeiten in Salzburg entdeckt wurde. Die Gesamthöhe des geplanten Monuments wird auf ca. sieben Meter geschätzt, bei einem Durchmesser von etwa sechs Metern. „Dass das Werk in Speyer nicht zur Aufstellung kam und damit eine große und großartige Bekrönung der Grablege geworden wäre, ist ein Manko der Kunstgeschichte. Die Reste sind jedenfalls Zeugnis einer phantastischen Architekturvision Kaiser Maximilian I.“ formuliert Peter Husty.

Unser Referent, geboren 1964 in Salzburg, studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Klassische Archäologie. Er arbeitete an museumspädagogischen Projekten. 2001 wurde er Kustos für „Bildende Kunst (Malerei/Plastik) bis 1800“ und Ausstellungskurator im Museum Carolino Augusteum. Derzeit arbeitet zusammen mit der Universität Innsbruck an einem Forschungsprojekt über das Valkenauer-Denkmal.

Im Frühjahr 2007 bezog das 1834 gegründete Museum neue Räumlichkeiten in der „Neuen Residenz“ am Mozartplatz; das Museum änderte auch seinen Namen und heißt nunmehr „Salzburg-Museum“. Wir freuen uns, dass Herr Husty der Einladung des Dombauvereins gefolgt ist und in Speyer über dieses faszinierende Monument berichtet.

Ort: Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim, Bahnhofstraße 19, 19 Uhr.

Dazu sind alle Freunde unseres Domes herzlich eingeladen.

Chor-Benefizkonzert „Baden schaut über den Rhein“

Bereits zum fünften Mal fand am 22. April das beliebte Chor-Benefizkonzert statt, wiederum organisiert von unserem engagierten Mitglied Udo Heidt aus Baden. Zu den Besuchern zählte auch Altbischof Dr. Anton Schlembach, Weihbischof und derzeitiger Diözesanadministrator Otto Georgens, Domkustos Otto Schüßler, Domdekan Hubert Schuler, Domkapitular Gerhard Fischer und Domkapitular Dr. Christoph Kohl. Die Stadtverwaltung war durch Bürgermeister Hanspeter Brohm vertreten. Zu Beginn des Konzerts begrüßte der Vorsitzende des Dombauvereins Dr. Walter Appel die zahlreich erschienenen Gäste. Der Dom war bis auf den letzten Platz besetzt; viele Besucher fanden nur noch einen Stehplatz. „Ein Erlebnis für Mitwirkende und Publi-

kum“ schrieb *Die Rheinpfalz*. Unter der Leitung von Wolfgang Tropf gestalteten 500 Sängerinnen und Sänger verschiedener Chöre aus Nordbaden ein Programm, das Klassisches und Modernes gleichermaßen umfasste.

Nach dem großen Erfolg vor drei Jahren weilte das Polizeimusikkorps aus Karlsruhe unter Leitung von Heinz Bierling erneut im Speyerer Dom. Holger Becker spielte die Domorgel, an der Altar-Orgel unterstützte Walter Muth die Sängerschar. Traditionsgemäß klang das Konzert mit „Großer Gott wir loben dich“ aus. Nach dem Konzert wurden die Besucher um Spenden gebeten: Der Dombauverein konnte sich über das Rekordergebnis von 7.089 € freuen; eine der größten Einzelspenden der letzten Jahre.



Spende anlässlich Jubiläums- Konzert des Lyra-Chores Speyer

Am 29. April veranstaltete der Lyra-Chor Speyer in der Stadthalle Speyer ein Festkonzert zum 140jährigen Jubiläum. Als Gäste traten neben Chören auch „Die Jungen Tenöre“ auf. Das Programm fand begeisternde Zustimmung. Wir freuen uns, dass Chorleiter Wolfgang Herzing einen Teil des Erlöses dem Dombauverein spendete. Am 13. Juni überreichten Wolfgang Herzing und Werner Gerhard vom Lyra-Chor sowie Organisator Norbert Seitz den beiden Vorsitzenden des Dombauvereins Dr. Walter Appel und Gudrun Lanig den Spendenscheck in Höhe von 2.000 €. Unser herzlicher Dank gilt Herrn Herzing und dem Lyra-Chor, Mitglied im Dombauverein.



Scheckübergabe: Gudrun Lanig, 2. Vorsitzende, Werner Gerhard, Dr. Walter Appel, 1. Vorsitzender, Wolfgang Herzing, Norbert Seitz.

Foto: Dombauverein

Spende anlässlich Priesterjubiläums

Nach dem Chor-Benefizkonzert fand im Dom der feierliche Gottesdienst anlässlich des Goldenen Priesterjubiläums von Pfarrer Otto Lehner statt. Der Jubilar, gebürtiger Speyerer und Mitglied im Dombauverein, hatte (neben anderen Einrichtungen) auch um Spenden für den Dombauverein gebeten. Wir freuen uns über die stolze Spendensumme von 1.050 €. Herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Lehner sowie seinen dem Dombauverein wohl gesonnenen Spendern.

1. Wissenschaftliches Forum Kaiserdom

Prof. Dr. Dr. Andreas Hartmann-Virnich, Universität Aix-en-Provence

Am 24. Mai referierte im Augustinersaal der Kreis- und Stadtsparkasse Speyer der Kunsthistoriker Prof. Dr. Dr. Andreas Hartmann-Virnich über das Thema „Die Entwicklung des romanischen Gewölbebaus in Frankreich“.

Der gebürtige Kölner, ehemaliger Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und zweifach promoviert (Köln und Aix-en-Provence) hat seit 2006 den Lehrstuhl für Kunstgeschichte und Bauforschung an der Universität Aix-Marseille inne. 2004 legte er die empfehlenswerte Publikation „Was ist Romanik?“ vor.

Andreas Hartmann-Virnich erwies sich als großer Kenner mittelalterlicher Architektur. In seinem reich bebilderten Vortrag wurden zudem antike Bauten und frühchristliche Kirchen Roms sowie Bauten in Syrien angesprochen. Aufschlussreich waren seine Erläuterungen über gewölbte Kirchen des 7. und 8. Jahrhunderts in Spanien (z.B. Naranco). Die Kenntnis der Wölbungstechniken dieser Regionen gelangte über die Santiago-Pilgerwege und durch die Kreuzfahrer nach Frankreich. Zeitgenössische Autoren wie Gervasius von Canterbury kamen zu Wort, die voller Stolz über ihre gewölbten Kirchen berichteten. So werden in Quellen die Gewölbe der Klosterkirche von Cluny II (10. Jahrhundert) als eine „würdigere Form“ (im Vergleich zu hölzernen Dachstühlen) beschrieben. Die Wölbung trage,



so unser Referent, zur „Sakralisierung des Raumes“ bei. Interessant war ebenso die Darstellung antiker gewölbter Bauten, die in der Frühromanik rezipiert wurden. Hartmann-Virnich zeigte, wie im Frankenreich des 11. Jahrhunderts ein be-

wusster Rückgriff auf frühchristliche Bauten erfolgte. Er deutete dies als „Rückblick auf die Ursprünge der Kirche“, man könne gleichsam von einer „Neo-Frühchristlichen Architektur“ sprechen. Dem Referenten gelang es immer wieder auch den Dom zu Speyer – gerade hinsichtlich der Wölbung (Mittelschiff Speyer II) – in seine Ausführungen einzubinden. Ausführlich kamen St.-Bénigne in Dijon und Cluny III (siehe Bild), die größte Kirche des Mittelalters, zu Wort. Der Vortrag endete mit einem Blick auf gotische Bauten (Sens, Noyon, Limburg/Lahn), wo diese Wölbungstechniken weiterentwickelt wurden.

Der Vorstand des Dombauvereins bedankt sich ausdrücklich bei unserem Sponsor, der Kreis- und Stadtsparkasse Speyer, namentlich bei Herrn Wöhrlert und Herrn Schlarp für die gute Zusammenarbeit und großzügige Unterstützung – schließlich werden unsere Gäste beim „wissenschaftlichen Forum“ auch bewirkt. Dank auch an Domorganist Prof. Leo Krämer, der es unserem Referenten ermöglichte, die Domorgel zu spielen.

Vortrag zum World Heritage Day

Am 3. Juni 2007 fand zum dritten Mal bundesweit der UNESCO-Welterbe-Tag statt. Zu den Zielen der Veranstaltung gehört es, die 32 Welterbestätten in Deutschland als Orte besonderer Denkmalpflege ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Wie in den vergangenen Jahren hielt der Vorsitzende des Dombauvereins Dr. Walter Appel einen Vortrag über das „Weltkulturerbe Dom zu Speyer“. Der Vortrag klang aus mit einem kleinen Orgelkonzert, Klaus Wünschel spielte Improvisationen über ein Marienlied.

Tag der auswärtigen Mitglieder

Die für den 30. Juni geplante Veranstaltung findet gute Zustimmung. Gut 100 Mitglieder, unter anderem aus Berlin, Wiesbaden, Osnabrück, Mönchengladbach, St. Ingbert und Bad Ems haben sich angemeldet. Vorgesehen sind eine Domführung, ein Besuch in der Domschatzkammer (Historisches Museum der Pfalz, in unmittelbarer Nähe zum Dom) sowie eine Führung durch Dombaumeister Klimt in sonst unzugängliche Bereiche unserer Kathedrale. Im nächsten Domkurier werden wir darüber informieren.



Neuer Dombaustein: Leporello

Anlässlich „des 75. Geburtstages unseres Bischofs Dr. Anton Schlembach am 7. Februar 2007 gab der Dombauverein Speyer einen neuen Dombaustein heraus: ein Leporello mit dem Thema „Kaiserdom und Stadt Speyer im Wandel der Zeit“.

Auf 12 farbigen Bildtafeln werden die Geschichte des Domes und die Stadtgeschichte erläutert. Eine historische Ansicht ist jeweils einem auf diese Zeit bezogenen Stadtplan zugeordnet. Die bauliche Entwicklung des Kaiserdomes und die städtische Entwicklung Speyers werden somit direkt in Beziehung gesetzt.

Die Idee zum Leporello stammt von Dombaumeister Alfred Klimt und Domkapitular Otto Schüßler, dem Summus Custos des Domes. Die Pläne der räumlichen Entwicklung Speyers wurden eigens für dieses Leporello angefertigt. Wissenschaftlich erarbeitet haben das Leporello der Bauhistoriker Dr. Ing. Jörg Finkbeiner, der Archäologe Dr. Heinz-Josef Engels und Renate Engels sowie Prof. Dr. Hans Ammerich, Leiter des Diözesanarchivs Speyer. Das Leporello erscheint in vier Sprachen deutsch, englisch, französisch und italienisch. Zusammengeklappt hat das Leporello eine Größe von 34 x 14 cm, aufgeklappt 34 x 96 cm.

Der Name „**Leporello**“ kommt übrigens von der Mozart'schen Opernfigur Leporello, dem Diener des Don Giovanni. Er führte für seinen Herrn eine Liste mit einer Notiz- und Bildersammlung der begehrten Damen. Als die Zahl einige hundert überstieg, ließ sich Leporello das Faltsystem einfalten. „Madamina, il catalogo è questo ...“ heißt es bei Mozart und seinem Dichter Lorenzo da Ponte (1. Akt, 5. Szene). Infolge der Beliebtheit der Mozart-Oper hat sich die Bezeichnung *Leporello* für faltbare Heftchen durchgesetzt.

Der Verkaufspreis beträgt 3,50 €. Bei Versand über den Dombauverein werden 2,50 € Porto und Verpackung berechnet. Das Leporello ist erhältlich in der Geschäftsstelle des Dombauverein Speyer (Frau Steiger), Edith-Stein-Platz 8, vormittags, (Tel. 06232/102-116), im Domavillon sowie in Speyerer Buchhandlungen.

Der Vorstand des Dombauvereins bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei Herrn Bischof em. für die immerwährende Unterstützung unserer Arbeit.

Commerzbank unterstützt Domsanierung mit 5000 Euro

Mit einer Spende von 5000 Euro unterstützte am 7. März 2007 die Commerzbank-Stiftung die Restaurierung des Speyerer Doms. „Ich freue mich, dass wir einen Beitrag zur Erhaltung des Doms leisten können“, betonte Matthias Kirchner, Filialleiter der Commerzbank in Speyer, bei der Scheckübergabe in der Geschäftsstelle des Dombauvereins. „Es gebe in der Region kein Symbol, das mehr für die Verbundenheit mit der Pfalz stehe als die romanische Kathedrale“. „Im Namen des Doms“ dankte Dr. Walter Appel, Vorsitzender des Dombauvereins, für den „stattlichen Betrag“. Für den Dombauverein sei es „Verpflichtung und Auf-

gabe, alles zu unternehmen, das Gotteshaus und Weltkulturdenkmal für kommende Generationen zu erhalten“. Seitens des Vorstands des Dombauvereins waren ferner Domcustos Otto Schüßler und Schatzmeister Martin Brilla anwesend.

Die 1970 gegründete **Commerzbank-Stiftung** betreibt schwerpunktmäßig Hochschul- und Forschungsförderung sowie Förderung von Kultur, Denkmal- und Umweltschutz sowie von sozialem Engagement. Für die Un-



terstützung ist primär maßgeblich, dass die Projekte eine über ihr eigenes Umfeld hinausreichende „exemplarische“ Qualität haben.

Kammer-Konzert Ensemble Villa Musica Mainz

Das vierte Kammer-Konzert des Ensembles Villa Musica Mainz am 10. Juni stand unter dem Motto „Musik für Saiteninstrumente“. Neben dem Klavierquartett Es-Dur (KV 493) von Wolfgang Amadeus Mozart brachten die Künstler auch zwei weniger bekannte Werke zur Aufführung. Die Kammermusik Nr. 1 (Klavier, Harfe, Klarinette und Streichtrio) von Bohuslav Martinů und die Musik für sieben Saiteninstrumente (Klavier, zwei Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabass und Harfe) des 1887 in Worms geborenen Rudi Stephan.

Dem jungen Ensemble der Villa Musica – Stipendiatinnen und Stipendiaten unter der Leitung der beiden Dozentinnen Silke Avenhaus (Klavier) und Quirine Viersen (Violoncello) – gelang eine mustergültige Aufführung.

Wir danken der Stadt Speyer für die gute Zusammenarbeit.

Vorankündigung Studienfahrten 2008

Der Dom zu Speyer wird ab 2008 eine neue Orgel und eine Chororgel erhalten. Diese werden gebaut von „**Orgelbau Seifert Romanus und Sohn**“ in Kevelaer/Niederrhein. Der Dombauverein bietet seinen Mitgliedern (vermutlich 10.–12. April) eine dreitägige Studienfahrt an. Besichtigt werden die Werkstatt von Orgelbau Seifert sowie Seifert-Orgeln in Kevelaer, Mönchengladbach und Essen-Holsterhausen. Domkapitular Dr. Christoph Kohl und Dr. Appel werden die Fahrt begleiten. Die große Studienfahrt 2008 (geplant 25.9.–2.10.) geht nach **Dresden und Umgebung** (Freiberg, Meißen, Pirna, Bautzen, Görlitz). Nähere Informationen zu beiden Fahrten im Domkurier 1/2008.

Herzlichen Dank Herrn **Lutz Karolus**, **Speyer**, der unsere Internet-Seite betreut.

Impressum

Dom-Kurier, Mitteilungen des Dombauvereins Speyer e.V.

Herausgeber: Vorstand des Dombauvereins Speyer e.V.

Texte: Dr. Walter Appel unter Mitarbeit von Bettina Steiger

Anschrift: Dombauverein Speyer e.V.,

Edith-Stein-Platz 8, 67346 Speyer,

Tel.: 06232/102-116, Fax: 06232/102-117

E-Mail: dombauverein@bistum-speyer.de

Internet: www.dombauverein-speyer.de

Gesamtherstellung:

Progressdruck GmbH, Brunkstr. 17, 67346 Speyer

in Zusammenarbeit mit Dr. Walter Appel

Auflage: 2500 Exemplare